



Hans-Jörg Valär begrüßte die Freisinnigen und ihre Gäste in Monstein.

Intaktes Dorfbild von Monstein erhalten

fdp. Beim Standortbesuch in Monstein wurden neben Anliegen der Anwohner auch Themen wie Kongresstourismus oder Ortsbildschutz diskutiert.

Den letzten Standortbesuch im Hotel «Ducan» wurde durch Landratskandidat Hans-Jörg Valär eröffnet. Ein besonderes Anliegen der Monsteinerinnen und Monsteiner war die Änderung der Parkplatzgebühr auf dem unteren Parkplatz eingangs des Dorfes. Für einiges Kopfschütteln sorgte die Tatsache, dass man dort nur noch neun Stunden parkieren darf. Dies sei für Tourengänger, die in einer Hütte übernachten wollten, nicht dienlich. Bedauert wurde auch das Fehlen eines Parkplatzes für Reisebusse.

Schule erhalten

Eine weiterhin intakte Schule wird von der Monsteiner Bevölkerung als die hauptsächliche Überlebenschance für das Walserdorf betrachtet. Das intakte Dorf mit rund 200 Einwohnerinnen und Einwohner verfügt über einige starke Gewerbebetriebe, zwei attraktive Gastrobetriebe sowie einen Dorfladen. Der Erhalt dieser Infrastruktur hänge vom Erhalt der Schule ab, wird von einheimischer Seite her attestiert.

Mit den beiden Baukommissionsmitgliedern – den beiden Kandidaten für den Grossen Landrat Heinz Adank und Hans-Jörg Valär – wurde eingehend über das Ortsbild diskutiert. Der Ortsbildschutz von Monstein müsse bei einer Revision des Baugesetzes soweit als möglich berücksichtigt werden.

Gute Angebote für Kongresse

Neben der Wiederbelebung des Tourismus allgemein, stand vor allem das Kongresswesen zur Diskussion. Landammann-Kandidat Peter Engler sprach sich gegen kurzfristige Rabattaktionen aus. «Wir müssen mit guten Angeboten die Kongresse für mehrere Jahre an uns binden, was wiederum allen Leistungsträgern die nötige Planungssicherheit geben wird.» Im Kongresstourismus sieht Peter Engler eine einmalige Chance der Gemeinde, diesen Bereich wieder anzukurbeln.